



**DOBRETSBERGER**

*In guten Händen*

Texte & Zitate

## Die Parte

### Einleitung und Foto:

Im ersten Abschnitt kann ein Foto Platz finden, um der Parte eine persönliche Note zu geben. Auch ein Sinnspruch wird meist als Einleitung genutzt um nicht die Todesnachricht an erste Stelle zu stellen.

### Todesnachricht:

In diesem Abschnitt wird die Nachricht vom Ableben des/der Verstorbenen überbracht.

Geht man in der Einleitung auf die Verwandtschaftsverhältnisse zum Verstorbenen ein (Vater, Schwiegervater, Opa, etc.) schafft dies eine persönlichere Ansprache

### Würdigung:

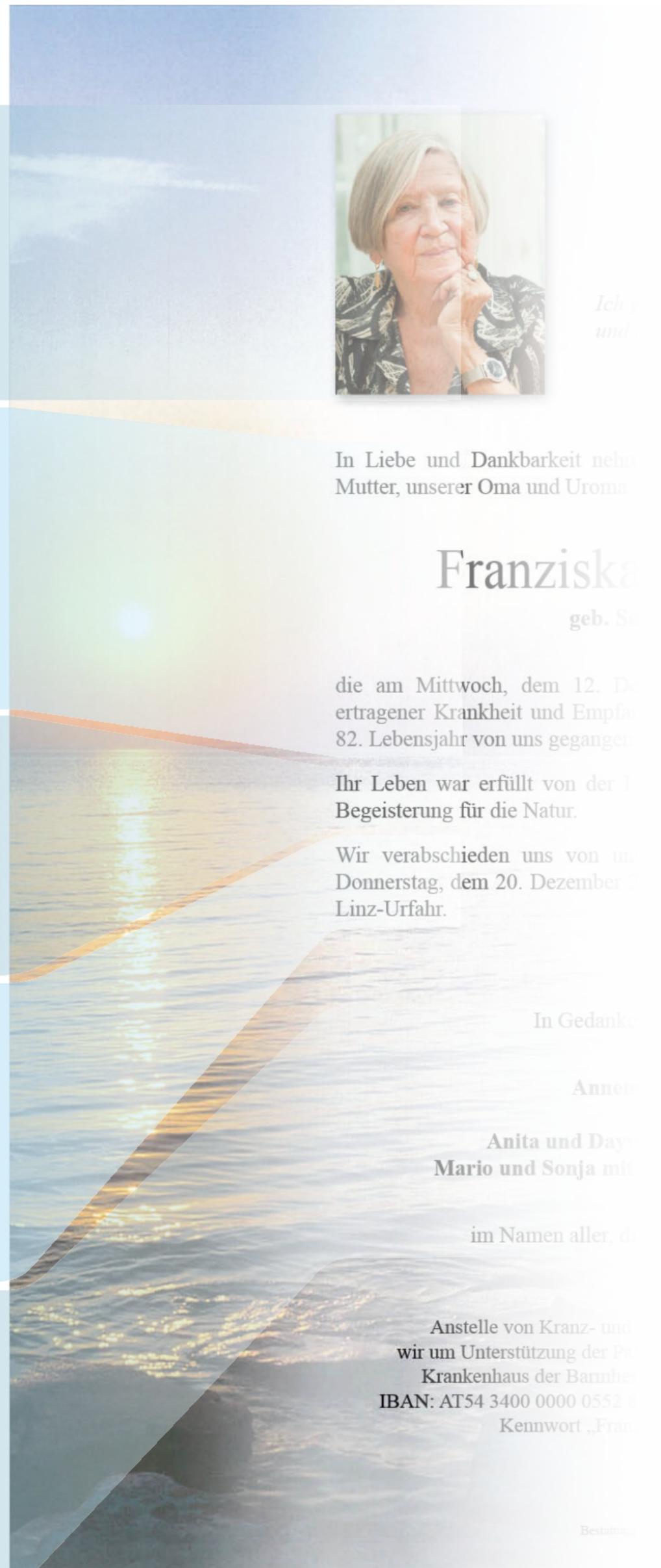
Nach der Todesnachricht und vor dem Termin der Trauerfeier kann eine Würdigung bzw. ein Eingehen auf die Werte und Vorlieben des/der Verstorbenen mehr Persönlichkeit in die Parte bringen.

### Termine:

In diesem Absatz werden die Termine der Messe und der Trauerfeier bekanntgegeben. Ein Hinweis ob es sich um ein Erdbegräbnis (letztes Geleit) oder eine Feuerbestattung (Verabschiedung) handelt ist jedenfalls sinnvoll.

### Unterschriften:

Wie jeder andere Brief, wird auch die Parte unterschrieben (meist von der Familie). Ein kurzer vorangestellter Gedanke und ein nachgestellter Zusatz (z.B. „im Namen aller Verwandten“ oder „im Namen aller, die um ihn/sie trauern“) werden oft beigelegt.





Ich  
und

In Liebe und Dankbarkeit nehme  
Mutter, unserer Oma und Uroma

## Franziska

geb. S

die am Mittwoch, dem 12. De  
ertragener Krankheit und Empf  
82. Lebensjahr von uns gegangen

Ihr Leben war erfüllt von der I  
Begeisterung für die Natur.

Wir verabschieden uns von un  
Donnerstag, dem 20. Dezember  
Linz-Urfahr.

In Gedank

Anne

Anita und Day  
Mario und Sonja mit

im Namen aller, di

Anstelle von Kranz- und  
wir um Unterstützung der Pa  
Krankenhaus der Barmher  
IBAN: AT54 3400 0000 0552  
Kennwort „Fran

Bestatun

## Einleitung und Todesnachricht

In (tiefer) Trauer...

Erschüttert...

geben wir Nachricht, dass...

Tiefbewegt...

geben wir bekannt, dass...

Schmerzerfüllt...

Wir trauern um ...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ...

In Liebe verbunden nehmen wir Abschied von ...

Nach einem erfüllten / arbeitsreichen Leben ist unser ...

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen. Wir nehmen Abschied von ...

Gott, der Herr / der Allmächtige, hat ...

Der gütige und barmherzige Gott hat ...

Nach Gottes heiligem Willen ist ...

Nach geduldig ertragener Krankheit rief Gott ...

friedlich entschlafen ist

von uns gegangen ist

im Herrn entschlafen ist

mitten aus dem Leben gerissen wurde

verstorben ist

heimgegangen ist

in den ewigen Frieden

heimgegangen ist

den irdischen Lebensweg vollendet hat

zu sich gerufen / heimgeholt

in die ewige Heimat gerufen (wurde)

## Würdigung

Ihr Leben war selbstlos, pflichtbewusst und hilfsbereit.

Sie hatte ein glückliches, erfülltes Leben im Kreise ihrer Familie.

Sein Leben war erfüllt von der Sorge um seine Familie und der Pflichterfüllung in seinem Aufgabenkreis.

Wer sie kannte, weiß, was wir verloren haben.

Wir werden seiner immer in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Ein Leben voll Liebe, Güte und Pflichterfüllung hat seine Vollendung gefunden.

Ihr Leben war erfüllt von Arbeit und Fleiß für ihr Geschäft und Fürsorge für ihre Angehörigen.

Vielen, die ihn kannten, wird er fehlen. Allen, die ihn liebten, wird er Beispiel bleiben.

In tiefer Dankbarkeit für alles, was er uns in seinem Leben geschenkt hat, werden wir ihn nie vergessen.

Mit unerhörter Lebenskraft trug er bis zuletzt tapfer die schweren Leiden seiner Krankheit.

Sein Leben war erfüllt von unermüdlichem Arbeitseinsatz, Pflichtbewusstsein und steter Hilfsbereitschaft seinen Freunden gegenüber.

In Dankbarkeit für alle Liebe, die er uns geschenkt hat, gedenken wir seiner.

Es war ein Leben voll Liebe und Güte für seine Familie.

Ein lieber wertvoller Mensch ist von uns gegangen.

Sein Leben war erfüllt von Arbeit, er war ein herzensguter Familienvater und hat durch sein sonniges Gemüt mit Musik und Gesang vielen Menschen Freude bereitet.

Wir werden sie und ihre Liebe nie vergessen.

Sein Leben war getragen von Einfühlungsvermögen, Herzensgüte und Pflichterfüllung.

Ihr Leben war erfüllt von Arbeit, welche für sie nicht bloße Pflicht, sondern immer Freude war.

Ihr Leben war erfüllt von liebevoller Sorge um ihre Familie.

Sein Leben war unsagbar reich an Arbeit. Er verstand seinen Beruf als Dienst an den Mitmenschen und stellte seine Fähigkeiten dienstlich und privat Ungezählten zur Verfügung. Sie und wir alle wissen um seine Bereitschaft und seinen Einsatz.

Ihr Leben war Güte und Opferbereitschaft für ihre Familie.

Seine Heiterkeit, Güte und Verantwortungsbewusstsein werden uns fehlen, sie werden aber Trost und Ratgeber für das weitere Leben ohne ihn sein.

Ein Leben in unendlicher Güte und Liebe ging damit zu Ende.

Ein Leben voll Pflichterfüllung getragen von der Liebe zu seiner Firma, hat durch den Heimgang in die Ewigkeit ein Ende gefunden.

Bescheidenheit, aufopfernde Liebe, rastlose Arbeit und stete Hilfsbereitschaft zeichneten sie aus.

Mit der starken Kraft ihrer Persönlichkeit hielt sie uns alle zusammen.

Ihr Leben hat zur Gänze ihrer Familie gegolten um die sie bis zuletzt liebevoll gesorgt hat.

Ihr Leben war erfüllt von einem Wirken, das unermüdlich dem Wohle ihrer Angehörigen gegolten hat.

## Vor den Unterschriften

In Liebe

In Liebe und Dankbarkeit

Um sie/ihn trauern

Im Glauben an die Auferstehung

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen

In der Liebe die uns mit ihr/ihm verbindet

Wir vermissen sie/ihn

In liebevollem Gedenken

In liebevoller Erinnerung

In tiefer Dankbarkeit für alle Liebe, die sie/er uns geschenkt hat, werden wir sie/ihn nie vergessen

In Gedanken bei dir

Niemand ist fort den man liebt

In tiefer Trauer

Die trauernden Hinterbliebenen

In tiefem Leid

Wir werden dich nie vergessen

In Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit

## WELTLICHE ZITATE

Was bleibt, ist Liebe  
und Erinnerung.

Von der Erde gegangen, im  
Herzen geblieben.

Wo du auch weilst, im Herzen  
bist du bei uns.

Leuchtende Tage -  
nicht weinen, dass sie vorüber,  
lächeln, dass sie gewesen.  
(Tagore)

Wenn ihr mich sucht, sucht  
mich in euren Herzen. Habe ich  
dort einen Platz gefunden,  
werde ich immer bei euch sein.  
(Antoine de Saint-Exupéry)

Wir haben Hoffnung gehabt und  
mussten das Loslassen lernen.

Dankbarkeit ist das Gedächtnis  
des Herzens.  
(Massieu)

Ich höre auf zu leben, aber ich  
habe gelebt.  
(J. W. von Goethe)

In allen Menschen liegt die  
Ahnung, jenseits des Grabes die  
wiederzufinden, die  
vorangegangen sind.

Niemand, den man liebt, ist  
jemals tot.

Der Glaube tröstet, wo die Liebe  
weint.

Eines Menschen Zeit währt  
länger als seine Jahre.  
(Peter Bamm)

Wer von den Toten spricht,  
erweckt sie zu neuem Leben.

Nicht das Freuen, nicht das  
Leiden, stellt den Wert des  
Menschen dar, immer nur wird  
das entscheiden, was der  
Mensch den Menschen war.

Ich ging zu jenen, die ich lieb  
hatte, und die ich liebe, erwarte  
ich.

Traurig sind wir über deinen Tod,  
jedoch dankbar sind wir für die  
Zeit, die wir dich haben durften.

Wer in Liebe lebt, kann nicht  
durch den Tod getrennt werden.

Er liebte das Leben,  
er lebte sein Leben.

In jedem Ende liegt ein neuer  
Anfang.

Die Bande der Liebe werden mit  
dem Tod nicht durchschnitten.

(Thomas Mann)

„Ich sterbe, aber meine Liebe zu  
euch stirbt nicht. Ich werde euch  
vom Himmel herab lieben, wie  
ich euch auf Erden geliebt  
habe.“

Einen Menschen lieben, heißt  
ihn so zu sehen, wie Gott ihn  
gemeint hat.  
(Dostojewski)

Ich bin nun gegangen aus eurer  
Mitte, aber nicht aus euren  
Herzen, darum vergesst mich  
nicht und denkt an mich.

Und als die Kraft zu Ende ging,  
war es Erlösung und nicht  
Sterben.

In tiefer Trauer, aber voll  
Dankbarkeit für alles Gute, sind  
wir verbunden über den Tod  
hinaus.

Wir wollen nicht trauern, dass wir  
sie verloren haben, sondern  
dankbar sein dafür, dass wir sie  
haben durften.

Die Sonne schied, noch ehe es  
Abend wurde.

Auf einmal bist du nicht mehr da,  
und keiner kann's verstehen. Im  
Herzen bleibst du uns ganz nah,  
bei jedem Schritt, bei dem wir  
gehen. Nun ruhe sanft und geh  
in Frieden, denk immer dran,  
dass wir dich lieben.

Die aber am Ziel sind, haben den  
Frieden.

Du kannst Tränen vergießen, weil  
er gegangen ist, oder du kannst  
lächeln, weil er gelebt hat. Du  
kannst die Augen schließen und  
beten, dass er wiederkehrt, oder  
du kannst die Augen öffnen und  
all das sehen, was er hinterlassen  
hat.

„Wenn du bei Nacht den Himmel  
anschaut, wird es sein als  
lachten alle Sterne. Weil ich auf  
einem von ihnen wohne, weil ich  
auf einem von ihnen lache! Nur  
du allein wirst Sterne haben, die  
lachen können. Und wenn du  
dich getröstet hast, wirst du froh  
sein, mich gekannt zu haben.“  
(Antoine de Saint-Exupéry)

Lebewohl!

Wir suchen zu tragen, was nicht  
zu ändern ist.

Lebe einzeln und frei wie ein  
Baum und brüderlich wie ein  
Wald.

Was ist freier als ein Herz, das  
von allen Dingen der Erde nichts  
mehr verlangt.

Und meine Seele spannte Weit  
ihre Flügel aus, Flog durch die  
stillen Lande, Als flöge sie nach  
Haus.

(Joseph von Eichendorff)

Nicht weinen, dass er gegangen,  
sondern dankbar, dass er  
gewesen.

Der Tod ist das Ende des Lebens,  
aber nicht das Ende einer  
Verbindung, die in Gedanken  
der Überlebenden bleibt.

Wenn durch einen Menschen ein  
wenig mehr Liebe und Güte, ein  
wenig mehr Licht und Wahrheit  
in der Welt war, so hat sein  
Leben einen Sinn gehabt.

Ein Hauch ist unser Leben, und  
währte es noch so lang.

Sterben ist nicht Ende, sondern  
nur Wende.

Ein Leben voll Liebe und  
Fürsorge hat sich erfüllt.

Du bist mein Gott, auf dich  
vertraue ich; in Deinen Händen  
liegen meine Zeiten.

Dich leiden sehen und nicht  
helfen können, war unser  
größter Schmerz.

Liebe ist der Zuwachs an  
menschlicher Bindung,

Trauer das Gefühl des Verlustes.  
Trauer kann nur dort empfunden  
werden, wo Liebe zuvor  
verbunden hat.

Die Zeit ist uns gegeben,  
verrinnt in buntem Spiel, nur  
Durchgang ist das Leben, die  
Ewigkeit das Ziel.

Ein Leben voll Pflichterfüllung,  
getragen von der Liebe zu seiner  
Familie, hat durch den Tod ein  
Ende gefunden.

Dort werden wir im Licht  
erkennen, was uns auf Erden  
dunkel war.

Trennung unser Los,  
Wiedersehen unsere Hoffnung.

Wie ein Blatt vom Baume fällt, so  
geht ein Leben aus der Welt. die  
Vögel singen weiter.

Auf einmal bist du nicht mehr da  
und keiner kann's verstehen. Im  
Herzen bleibst du uns ganz nah  
bei jedem Schritt, den wir nun  
gehen. Nun ruhe sanft und geh'  
in Frieden, denk immer dran,  
dass wir dich lieben.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben  
lebt, ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.  
(Immanuel Kant)

Abschied ist die Geburt der  
Erinnerung.  
(Salvador Dalí)

Wie jede Blüte welkt und jede  
Jugend dem Alter weicht, blüht  
jede Lebensstufe, blüht jede  
Weisheit und jede Tugend zu  
ihrer Zeit und darf nicht ewig  
dauern.

Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel  
unserer Trauer leuchten.

Hoffnung ist nicht die  
Überzeugung, dass etwas gut  
ausgeht, sondern die Gewissheit  
dass etwas Sinn hat - egal wie es  
ausgeht.

„Wenn wir um einen geliebten  
Menschen trauern, sind wir mit  
unserem Wünschen und Sehnen  
unterwegs auf der Suche nach  
den einzigartigen,  
unverwechselbaren Spuren, die  
uns von ihm geblieben sind.“

Man sieht die Sonne langsam  
untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.

Das, was dem Leben Sinn  
verleiht, gibt auch dem Tod Sinn.  
(Antoine de Saint-Exupéry)

Das schönste Denkmal, das ein  
Mensch bekommen kann, steht  
in den Herzen seiner  
Mitmenschen.  
(Albert Schweitzer)

Nun ist es Zeit wegzugehen: für  
mich, um zu sterben, für euch,  
um zu leben: Wer von uns dem  
Besseren entgegen geht, ist  
jedem verborgen.  
(Sokrates)

So, wie ein Volk seine Toten  
verehrt, so offenbart sich seine  
Seele vor dir.  
(Konfuzius)

Ich werde die wiedersehen, die  
ich auf Erden geliebt habe und  
jene erwarten, die mich lieben.  
(Antoine de Saint-Exupéry)

Der Trost ist wie ein Horizont,  
dieser ist nichts anderes als die  
Grenze unserer Wahrnehmung.  
Wenn wir um einen Menschen  
trauern, freuen sich andere, ihn  
hinter der Grenze wieder zu  
sehen.

Mit dem Leben ist es wie mit  
einem Theaterstück, es kommt  
nicht darauf an wie lang es war,  
sondern wie bunt.

Der Tod ordnet die Welt neu,  
scheinbar hat sich nichts  
verändert und doch ist die Welt  
für uns ganz anders geworden.

Du bist nicht mehr da, wo du  
warst, aber du bist überall, wo  
wir sind.

Weinet nicht, ich hab es  
überwunden ich bin erlöst von  
Schmerz und Pein, denkt an mich  
in schönen Stunden, lasst mich in  
Gedanken bei euch sein.

Alles hat seine Zeit. Die Zeit der  
Liebe, der Freude und des  
Glücks, Die Zeit der Sorgen und  
des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe  
bleibt.

Mit dem Tod eines Menschen  
verliert man viel, jedoch niemals  
die Zeit die man mit ihm  
verbracht hat.

Ich bin ich, und du bist du. Und  
was wir füreinander waren, das  
sind wir noch immer

(Henry S. Holland)

## KIRCHLICH / RELIGIÖS

„Ich bin die Auferstehung und  
das Leben. Wer an mich glaubt,  
wird leben, auch wenn er stirbt.“  
(Joh 11, 25)

Wer an mich glaubt, wird leben,  
auch wenn er gestorben ist.  
(Joh 11,25)

„Ich bin die Auferstehung und  
das Leben. Wer an mich glaubt,  
wird leben, auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt und an mich  
glaubt, wird ewig nicht sterben.“  
(Joh 11,25-26)

Leg' alles still in Gottes ewige  
Hände, das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.

Du leitest mich nach deinem Rat  
und nimmst mich am Ende mit  
Ehren an.  
(Psalm 73,24)

Herr, in deine Hände lege ich  
voll Vertrauen meinen Geist.  
(Psalm 30)

Es ist menschlich, zu klagen,  
menschlich, zu weinen mit den  
Weinenden; aber größer ist zu  
glauben, seliger, den Gläubigen  
zu betrachten.  
(S. Kierkegaard)

Gute Nacht, ihr Freunde, ach wie  
lebt' ich gern, dass die Welt so  
schön ist, dank ich Gott, dem  
Herrn! Meine Lust war leben,  
doch Dein Will' gescheh, dass  
ich schlafen geh.  
(Peter Rosegger)

Als die Kraft zu Ende ging, war  
es nicht Sterben, war es  
Erlösung, war es Heimgang zu  
Gott.

Wir legen still zurück in Gottes  
Hände das Leid, das Glück, den  
Anfang und das Ende.

Herr, dir in die Hände sei Anfang  
und Ende, sei alles gelegt.

Selig die Toten, die im Herrn  
sterben, sie sollen ausruhen von  
ihren Mühen, ihre Werke folgen  
Ihnen nach.  
(Offenb 14,13)

Leben wir, so leben wir dem  
Herrn, sterben wir, so sterben wir  
dem Herrn. Ob wir leben oder  
sterben, wir sind des Herrn!  
(Röm 14)

Ich liege und schlafe ganz mit  
Frieden; denn allein Du, Herr,  
hilfst mir, dass ich sicher wohne.  
(Psalm 4,9)

In der Welt habet ihr Angst; aber  
seid getrost, ich habe die Welt  
überwunden.  
(Joh 16,34)

Unruhig ist unser Herz bis es  
Ruhe findet in Dir, o Gott.  
(Augustinus)

Deinen Gläubigen, o Herr, wird  
das Leben nicht genommen,  
sondern nur neu gestaltet.

Selig sind die Toten, die im Herrn  
sterben.  
(Offenb 14,13)

Für jene, die in Gott verbunden  
sind, gibt es keinen Abschied.  
(Pius XII)

Viele Wege führen zu Gott, einer  
davon über das Leid.

Ich bin das Licht der Welt. Wer  
mir nachfolgt, wird nicht in der  
Finsternis umhergehen, sondern  
wird das Licht des Lebens haben.  
(Joh 8,12)

Ich gehe, um einen Platz für euch  
vorzubereiten.  
(Joh 14,2)

Das Sterben ist nicht Ende,  
sondern der Anfang der  
himmlischen Freude.

Auferstehen ist unser Glaube,  
Wiedersehen ist unsere  
Hoffnung, Gedenken unsere  
Liebe.

Vater, in deine Hände lege ich  
meinen Geist.  
(Lk 23,46)

Ich aber bin gewiss zu schauen  
die Güte des Herrn im Land der  
Lebenden.

(aus Psalm 27)

Seht, ich mache alles neu. Und Er  
sagt: „Schreib es auf, denn diese  
Worte sind zuverlässig und  
wahr.“

(Offenb 21,5)

Trauert nicht, ihr meine Lieben,  
lasst ruhig mich hinübergehn, im  
Glauben ist uns Trost geblieben  
und Hoffnung auf ein  
Wiedersehn.

Es kommt alles von Gott -  
Leben und Tod!

Müh' und Arbeit war dein Leben,  
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Gott hat jedem seine Bahn  
vorgezeichnet. Du bist nicht  
gestorben, nur vorangegangen.

Gottes Wille ist geschehen,  
unser Trost ist Wiedersehen.

Die Todesstunde kam zu früh,  
doch Gott, der Herr, bestimmte  
sie.

Ihr alle, die ihr mich so geliebt  
habt, seht nicht auf das Leben,  
das ich beendet habe, sondern  
auf das, welches ich beginne.

(Augustinus)

Gott vergisst diejenigen nicht,  
die sich selbst vergessen und an  
andere denken.

(Augustinus)

„Der Herr tue ihr auf das Tor zum  
Paradies, zur Heimkehr in das  
Land der ewigen Freude und des  
Friedens.

(Liturgie der Totenmesse)

Herr, gib Frieden dieser Seele,  
nimm sie auf zum ewigen Licht.  
Schenk erbarmen ihr und zähle,  
Vater, ihre Mängel nicht.

Nur eines erbitte ich vom Herrn,  
danach verlangt mich: Im Haus  
des Herrn zu wohnen alle Tage  
meines Lebens.

(Psalm 27)

Wenn ihr mich liebt, so freut  
euch mit mir, denn ich gehe zum  
Vater.

Gott zu suchen, ist das Leben,  
ihn zu finden, ist unser Tod, ihn  
zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Dieses Leben, Herr, leg ich  
zurück in deine Hände, denn du  
gabst es mir. Du, Herr, bist doch  
der Zeiten Ursprung und ihr  
Ende, ich vertraue dir.

Als Gott sah, dass der Weg zu  
lang, der Hügel zu steil und das  
Atmen zu schwer wurde, legte er  
den Arm um dich und sagte:  
„Komm heim!“

Unser Herz will dich halten,  
unsere Liebe dich umfassen,  
unser Verstand muss dich gehen  
lassen, denn deine Kraft war zu  
Ende und deine Erlösung  
Gnade.

Hier ist das Glück vergänglich  
wie der Tag, dort ist es ewig wie  
die Liebe Gottes.

Herr, gib Frieden dieser Seele,  
nimm sie auf zum ewigen Licht.  
Schenk erbarmen ihr und zähle,  
Vater, ihre Mängel nicht.